



# Schutzwirkung und Wildeinfluss – Lösung durch das Bergwaldprotokoll?

**DI Josef Fuchs, Landesforstdirektor Tirol**



## Inhalt:

- Das Bergwaldprotokoll
- Umsetzung  
Schutzwirkung & Wildeinfluss
- Bottlenecks & Hemmschuhe





# Das Bergwaldprotokoll



## Ziel dieses Protokolls -

... den **Bergwald als naturnahen Lebensraum zu erhalten,**  
erforderlichenfalls zu entwickeln oder zu vermehren und **seine Stabilität zu**  
**verbessern.** Als Voraussetzung für die Erfüllung der in der Präambel angeführten  
Funktionen ist eine **pflegliche, naturnahe und nachhaltig betriebene**  
**Bergwaldwirtschaft** erforderlich.



# Das Bergwaldprotokoll



**Insbesondere** ist dafür Sorge zu tragen, dass ...

**natürliche Waldverjüngungsverfahren** angewendet werden,

ein gut strukturierter, stufiger Bestandaufbau mit **standortgerechten Baumarten** angestrebt wird,

**autochthones forstliches Vermehrungsgut** eingesetzt wird und

**Bodenerosionen und -verdichtungen** durch schonende Nutzungs- und Bringungsverfahren **vermieden** werden.



# Das Bergwaldprotokoll

## Planungsgrundlagen

Zur Umsetzung der in diesem Protokoll genannten Ziele sorgen die Vertragsparteien für die **Erstellung der notwendigen Planungsgrundlagen**. Diese umfassen auch Erhebungen der Waldfunktionen unter besonderer **Berücksichtigung der Schutzfunktionen sowie eine ausreichende Standortserkundung**.





# Das Bergwaldprotokoll



## Schutzfunktionen des Bergwalds

Für Bergwälder, die in hohem Maß den eigenen Standort oder vor allem Siedlungen, Verkehrsinfrastrukturen, landwirtschaftliche Kulturlflächen und ähnliches schützen, verpflichten sich die

Vertragsparteien, dieser **Schutzwirkung eine**

**Vorrangstellung einzuräumen** und deren forstliche Behandlung am Schutzziel zu orientieren. **Diese Bergwälder sind an Ort und Stelle zu erhalten.**



# Das Bergwaldprotokoll

## Waldweide

Die Erhaltung eines **funktionsfähigen Bergwalds hat Vorrang vor der Waldweide.**

Die Waldweide wird daher soweit eingeschränkt oder erforderlichenfalls gänzlich abgelöst, dass die Verjüngung standortgerechter Wälder möglich ist, Bodenschäden vermieden werden und vor allem die Schutzfunktion des Waldes erhalten bleibt.





# Das Bergwaldprotokoll

## Erholungsnutzung

Die Inanspruchnahme des Bergwalds für **Erholung**szwecke wird **soweit gelenkt und notfalls eingeschränkt**, dass die **Erhaltung und Verjüngung von Bergwäldern nicht gefährdet werden**. Dabei sind die Bedürfnisse der Waldökosysteme zu berücksichtigen.







# Das Bergwaldprotokoll



## Waldwirtschaftliche Nutzung, Nutzfunktion

Im Hinblick auf die Bedeutung einer nachhaltig ausgeübten Holznutzung für die Volkswirtschaft und die Waldpflege fördern die Vertragsparteien den **verstärkten Einsatz von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.**

## Nutzfunktionen

Sie sorgen dafür, dass die **Waldverjüngung mit standortgerechten Baumarten sowie die forstliche Nutzung pfleglich, boden- und bestandesschonend** durchgeführt wird.



# Das Bergwaldprotokoll

## Fachpersonal

Da ein naturnaher und auf die **Erfüllung aller Waldfunktionen** ausgerichteter Waldbau ohne entsprechendes **qualifiziertes Personal** nicht möglich ist, verpflichten sich die Vertragsparteien, für ausreichendes und fachkundiges Personal Sorge zu tragen.





# Das Bergwaldprotokoll

## Walderschließung

Die Vertragsparteien stimmen überein, dass zum Schutz des Waldes vor Schäden sowie zur naturnahen Bewirtschaftung und Pflege Erschließungsmaßnahmen notwendig sind, die **sorgfältig zu planen und auszuführen** sind, wobei den **Erfordernissen des Natur- und Landschaftsschutzes Rechnung zu tragen** ist.





# Das Bergwaldprotokoll



## Schalenwildbestand

**Schalenwildbestände** werden auf jenes **Maß begrenzt**, welches eine **natürliche Verjüngung standortgerechter Bergwälder ohne besondere Schutzmaßnahmen ermöglicht**.

Für **grenznahe Gebiete** verpflichten sich die Vertragsparteien, ihre **Maßnahmen** zur Regulierung der Wildbestände aufeinander **abzustimmen**.

Zur Wiederherstellung eines natürlichen Selektionsdrucks  
Wiedereinbürgerung von Beutegreifern.



# Das Bergwaldprotokoll

- Schutzfunktion hat Vorrang

## Planungsgrundlagen

Waldweide

Waldbrandgefahr

Erholungsnutzung

Fachpersonal

Walderschließung

Schalenwildbestände

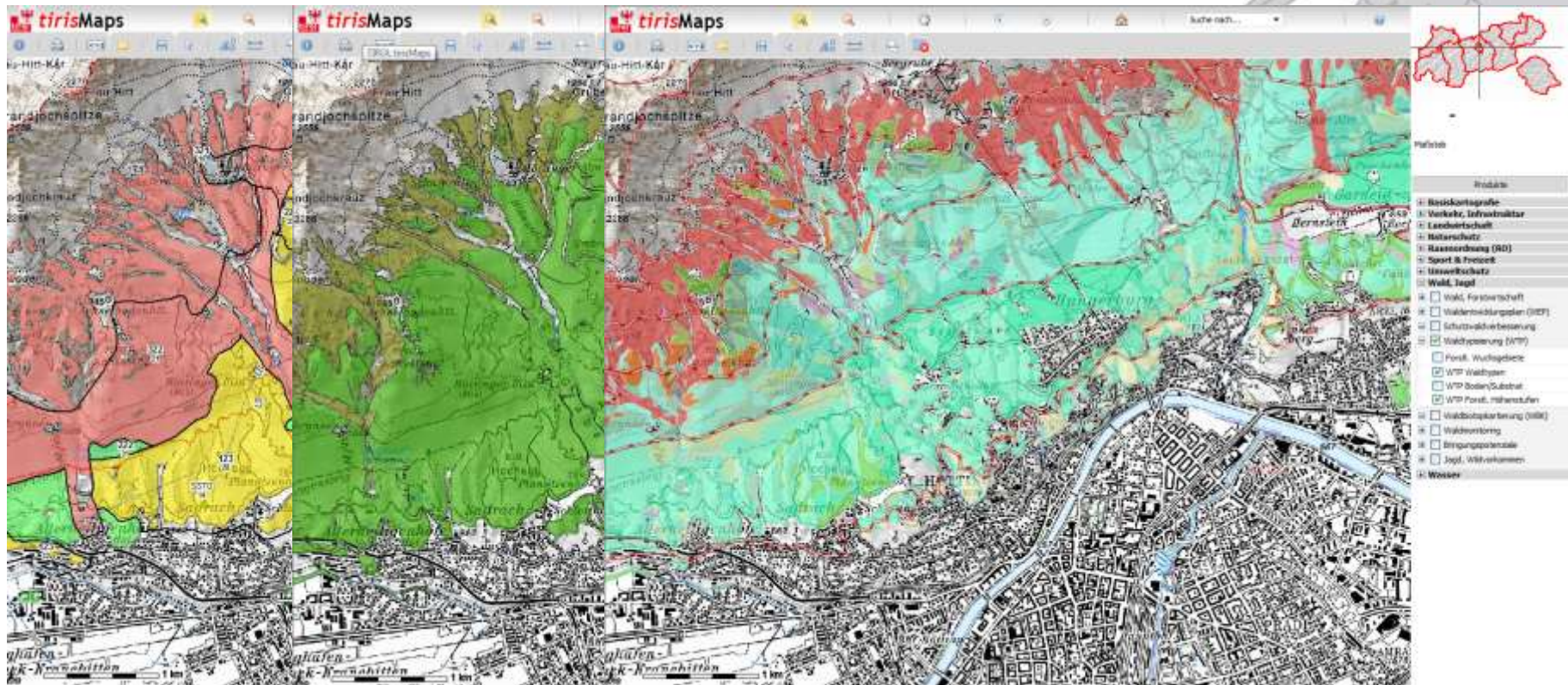
Waldwirtschaftliche Nutzung

Nutzfunktion



# Umsetzung

- Planungsgrundlagen in Tirol:



# Umsetzung

- Planungsgrundlagen in Tirol:

Wald, Jagd

<input checked="" type="checkbox"/> Wald, Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/> Wald, Forstwirtschaft
<input checked="" type="checkbox"/> Waldentwicklungsplan (WEP)	<input type="checkbox"/> Försterbezirke
<input checked="" type="checkbox"/> Schutzwaldverbesserung	<input type="checkbox"/> Waldbetreuungsgebiete (WBG)
<input checked="" type="checkbox"/> Waldtypisierung (WTP)	<input type="checkbox"/> Forstl. Operat Betriebsklassen
<input type="checkbox"/> Waldbiotopkartierung (WBK)	<input type="checkbox"/> Forstl. Operat Wuchsklassen
<input checked="" type="checkbox"/> Waldmonitoring	<input type="checkbox"/> Waldvegetation (Schiechtl/Stern)
<input checked="" type="checkbox"/> Bringungspotenziale	<input type="checkbox"/> Waldkategorien / OSW
<input checked="" type="checkbox"/> Jagd, Wildvorkommen	<input type="checkbox"/> Hemerobie/Naturnähe
	<input type="checkbox"/> Waldlayer Übersicht
	<input type="checkbox"/> Waldlayer plangenaue
	<input type="checkbox"/> Saatgutbest. Fichte
	<input type="checkbox"/> Saatgutbest. restl. Nadelbaumarten
	<input type="checkbox"/> Saatgutbest. Laubbaumarten

Waldtypisierung (WTP)

<input type="checkbox"/> Forstl. Wuchsgebiete
<input checked="" type="checkbox"/> WTP Waldtypen
<input type="checkbox"/> WTP Boden/Substrat
<input checked="" type="checkbox"/> WTP Forstl. Höhenstufen





## Umsetzung

- Planungsgrundlagen in Tirol:

Wald, Jagd

- Wald, Forstwirtschaft
- Waldentwicklungsplan (WEP)
- Schutzwaldverbesserung
- Waldtypisierung (WTP)
- Waldbiotopkartierung (WBK)
- Waldmonitoring
- Bringungspotenziale
- Jagd, Wildvorkommen

Bringungspotenziale

- Kurzstreckenseilkran
- Mittel- / Langstreckenseilkran
- Pferd
- Schlepper/Harvester
- Traktor

Jagd, Wildvorkommen

- Jagdteilgebiete
- Hegebezirke
- Rehwild Sommer
- Rehwild Winter
- Rotwild Sommer
- Rotwild Winter
- Gamswild Sommer
- Muffelwild Sommer
- Steinwild Sommer
- Wildfütterung Standorte
- Forstl. Problemflächen (Waldverwüstung)

# 47 Layer !!!





## Umsetzung

- Schutzfunktion hat Vorrang

Planungsgrundlagen

Waldweide

Waldbrandgefahr

Erholungsnutzung

Fachpersonal



Walderschließung

Schalenwildbestände

Waldwirtschaftliche Nutzung



## Umsetzung

- Waldwirtschaftliche Nutzung:
- WWP bei Agrargemeinschaften
- Auszeigepflicht laut Tiroler Waldordnung
- Punktverortung in Walddatenbank
- Waldtypisierung als Grundlage für waldbauliche Verfahren und Baumartenempfehlung



# Umsetzung

- Waldwirtschaftliche Nutzung:



### Details zur Holzmeldung

Grundstück KG: 81 3434

Waldkategorie SiE

Antragsdatum 21.05.2014

Nutzungsfläche (ha) 0,0

Holzmenge 0

Überschirmung nach Nutzung Bitte auswählen

Benachbarte Freifläche (ha) 0,0

Auszeige

Ausnahmen

Waldort

Bemerkung

Speichern und prüfen

### Waldtypisierung Tirol (Modellierung)

**Potentieller natürlicher Waldtyp**

*Ftb20 - Mergelsteilhang-Fichten-Tannen-Buchenwald*

**Baumarten**

	Fi	Ta	Bu	sNH	sLH
<b>min</b>	2	2	2		
<b>max</b>	6	6	6	4	3

**Nutzungsverfahren für Naturverjüngung**

empfohlen **Schlitzhiebe, Einzelstamm - Truppen**

bedingt empfohlen **Schirmschlag**

nicht empfohlen **Kahlschlag, Kleinkahlschlag, Absäumung**

**Ganzbaumverfahren** **Befahrbarkeit**

Mittlere negative Auswirkung **Zeitweise kritisch**

**Risiken**

- Verlust des Wuchsvorsprungs der Tanne
- Gefahr durch Konkurrenzvegetation
- Gefahr durch Erosion und Steinschlag
- Schneebewegung als Verjüngungshemmnis



## Umsetzung

- Schutzfunktion hat Vorrang

Planungsgrundlagen

Waldweide

Waldbrandgefahr

Erholungsnutzung

Fachpersonal

Walderschließung

Schalenwildbestände

Waldwirtschaftliche Nutzung



# Umsetzung

## Tiroler Mountainbikemodell

- Erholungsnutzung
- Waldentwicklung

Mehr als 5.700 km Mountainbikerouten und 971 km Radwanderwege machen Tirol zum Top-Bikerevier. Auf den offiziellen Mountainbikerouten ist Radfahren ausdrücklich erlaubt, Radfahrer sind hier willkommen.



Mountainbiken in Tirol

## Der Woipertouringer wacht über



D  
d  
w

Der Woipertouringer wird Ratschläge geben und wo immer er auftaucht, sei es auf Wandertafeln, auf Hinweisschildern, in Broschüren und Zeitungen – bittet er um Aufmerksamkeit und um Einhaltung seiner Vorschläge. Er wird mahnend seine Klaue erheben und das sollte genügen um als Naturnutzer aufmerksam zu werden.

### Was man über den Woipertouringer erzählt...

#### Wissenschaftliche Studie zum Wert des Woipertouringer-Projektes

Das Institut für Soziologie und Umweltmanagement an der Universität in Innsbruck hat unter der Leitung von Mag. Andreas Aschaber M.Sc. eine Studie zum Wert des Projektes durchgeführt. Die Ergebnisse sind in Form einer **Präsentation online abrufbar**. Herzlichen Dank für eure Teilnahme!

“  
einander von  
Forstwirtschaft  
betroffenen



## Umsetzung

- Schutzfunktion hat Vorrang

Planungsgrundlagen

Waldweide

Erholungsnutzung

Fachpersonal

Walderschließung

Schalenwildbestände

Waldwirtschaftliche Nutzung



## Umsetzung

- Wegebauarbeitskreis
- Einheitliche Planungstools
- Forst- und Naturschutzrechtliche Verhandlungen





## Umsetzung

- Schutzfunktion hat Vorrang

Planungsgrundlagen

Waldweide

Erholungsnutzung

Fachpersonal

Walderschließung

Schalenwildbestände

Waldwirtschaftliche Nutzung







# Umsetzung

- Ausbildung der Gemeindewaldaufseher
- Schutzwaldmanagerlehrgang



Länderübergreifender Fortbildungslehrgang

**Schutzwald geht u**  
Werde Plattform – Manager i  
Kompetent Entwicklungspro



## Bergwald-ManagerIn

Kommunikation und  
Projektarbeit im  
Berg- und Schutzwald

Länderübergreifende Fortbildung im  
deutschsprachigen Alpenraum

Entwicklungen gestalten –  
Lernen ohne Grenzen



## Umsetzung

- Schutzfunktion hat Vorrang

Planungsgrundlagen

Waldweide

Walderschließung

Schalenwildbestände

Waldwirtschaftliche Nutzung

Erholungsnutzung

Fachpersonal





# Umsetzung

- Weidefreistellungen
- Weideverzicht in Schutzwaldprojekten





## Umsetzung

- Schutzfunktion hat Vorrang

Planungsgrundlagen

Waldweide

Walderschließung

**Schalenwildbestände**

Waldwirtschaftliche Nutzung

Erholungsnutzung

Fachpersonal



# Umsetzung

- Jagd und Fischereianwendung (JAFAT)
- Vorkommenskartierung der Hauptschalenwildarten
- Fütterungsstandorte



**Abschussplan**

Rohwild	Hirsche					Tiere			Hirsche	Tiere
	III	II	I	IB	I+II	0-0	1-2	>3		
<b>A - Vorjahreszahlen</b>										
Sommerstand	3	2	0	3	1	4	4	7	11	1
Strecke lt. Akt	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0
Strecke	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0
Hegeschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 40 Nachschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 52 Klassierst.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bewertung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Falwild lt. Akt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Falwild Verkehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Falwild Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Grundbestand</b>	3	2	0	3	1	4	4	7	11	1
<b>B - Planungsgrundlage</b>										
Grundbestand Rangart	3	2	5	3	1	3	2	7	11	
Übergang	+	0	3	2	2	1	0	3	1	6
%		100	100	33	30	0	100	30	0	
-		3	2	2	1	0	3	1	0	5

**Abschussmeldung**  
Eine neue Abschussmeldung anlegen

**Allgemein**

Jagdkategorie\*

**Erlieger- bzw. Finderdaten**

Abschuss-/Fundatum\*  Jagdjahr

Jagdgartennummer

Jagdort (DH-Stamm)\*

**Wilddaten**

Abgangsort\*

Wildart\*

Gewicht (kg)

**Verwertung**

Verwertung\*

Wildschweinefleisch

**Grünvorlage**

Vorlage am

Vorlagebericht

Speichern

23. Mai 2014

Wildökologisches Forum Alpenraum

DI Josef Fuchs



## Umsetzung

- Schutzfunktion hat Vorrang

Planungsgrundlagen

Waldweide

Walderschließung

Schalenwildbestände

Erholungsnutzung

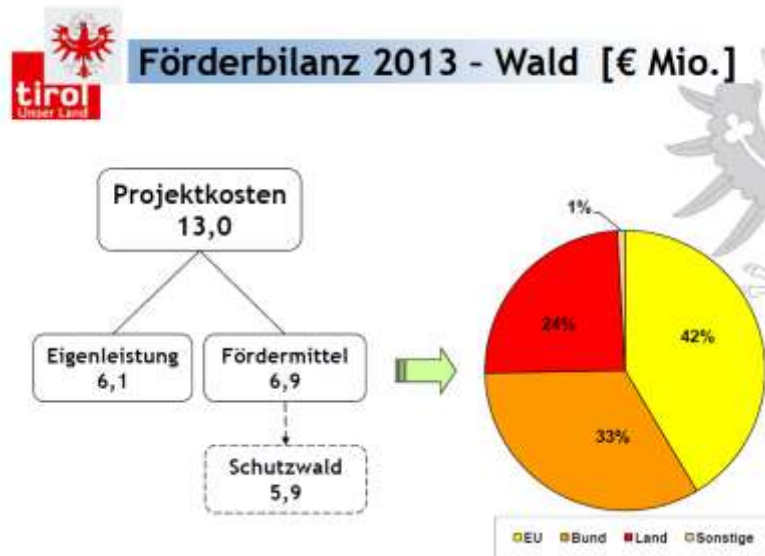
Waldwirtschaftliche Nutzung

Fachpersonal

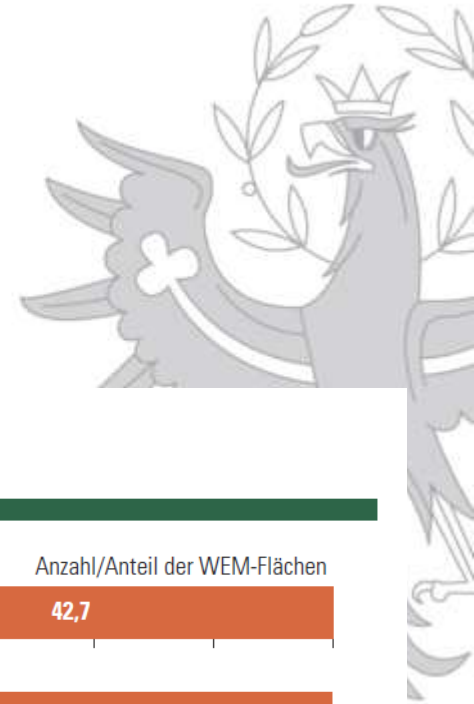


# Umsetzung




- 374.000 ha Schutzwald in Tirol
- 123.000 ha schutzwirksam für Objekte
- Ca. 150 Schutzwaldprojekte
- Regelmäßige Projekteinschau

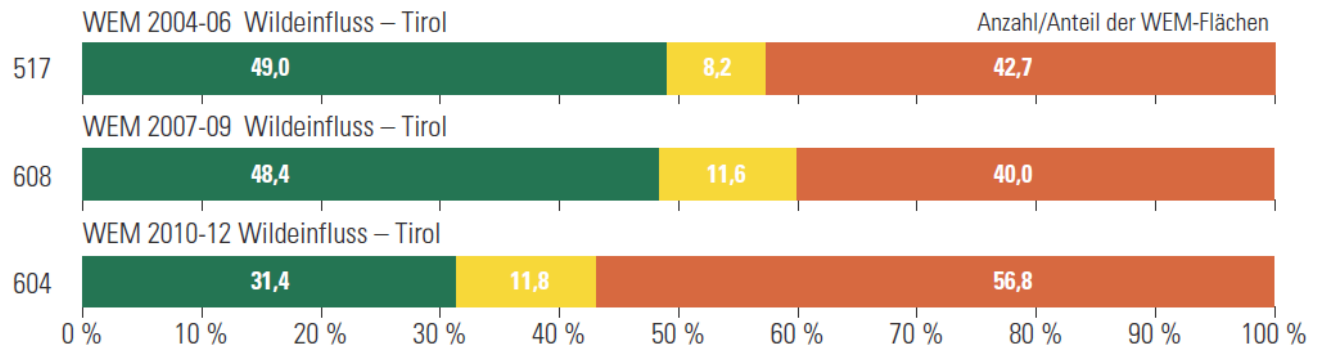


- Wildeinflussmonitoring



## Landesergebnis Tirol

**Legende:**  
 Wildeinfluss gering  
 Wildeinfluss mittel  
 Wildeinfluss stark



- Fi zu 8 % verbissen, Höhenentwicklung in Ordnung
- Ta zu 26 % verbissen; über 130cm kaum mehr vorhanden
- LH bis knapp 70 % verbissen



## Bottlenecks & Hemmschuhe

- Abschussplanung orientiert sich zu wenig am Waldzustand
  - Abschussplanung beim Rotwild noch nicht vom Großen ins Kleine (Plausibilitätsrechnung)
  - Revierübergreifende Fütterungskonzepte sind selten
  - Naturraummanagement noch kein gesamtheitlicher Ansatz
  - Rahmenbedingungen ändern sich schnell
- Fazit: Bergwaldprotokoll liefert gute & konkrete Vorgaben  
Gute Grundlagen sind entwickelt worden  
Herausforderung liegt in der Zusammenführung**





# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

**„Der Umgang mit den Wildtieren ist vergleichsweise einfach – schwierig ist der Umgang mit den beteiligten Menschen“ (Aldo Leopold)**